



Am Kómo Beach bei Mátala

## Zentralkreta

Das Herz der Insel. Mit der Hauptstadt, dem höchsten Gebirge, der größten Ebene, der stärksten Bevölkerungsdichte und den wichtigsten archäologischen Fundstätten Schwerpunkt in jeder Beziehung. 90 % aller ausländischen Urlauber landen in Iráklion – sei es per Charterflug oder mit der täglichen Fähre ab Piräus.

*Östlich der Stadt* erstreckt sich eine weitgehend flache Küstenzone bis zur ausgedehnten Bucht von Mália. Zahlreiche große Badehotels stehen hier, doch die stark zersiedelte Region kann man nicht als reizvoll bezeichnen und die überzogene touristische Infrastruktur lässt hier Ursprünglichkeit zur echten Rarität werden. Allerdings ermöglicht die verkehrsgünstige Lage interessante Ausflüge ins Hinterland und in den Osten Kretas.

Wilder und eindrucksvoller zeigt sich die Nordküste *westlich von Iráklion*. Hier stürzen mächtige Gebirgsausläufer ins Meer und Badeorte sind nur in wenigen Nischen der kahlen Felslandschaft angesiedelt, bis die lange Sandbucht von Réthimnon beginnt.

Das *Inland* an der breitesten Stelle Kretas ist zum großen Teil hügelig und stark vom Weinanbau geprägt. Eins der größten zusammenhängenden Traubenanbaugelände Griechenlands breitet sich hier aus. Flankiert wird es im Westen vom weit ausladenden *Ída-Gebirge* mit dem höchsten Gipfel Kretas, im Osten von den Hängen der *Dikti-Berge* mit der *Lassíthi-Hochebene*, die vor allem durch ihre Tausende von Windrädern berühmt wurde.

Der Süden wird dominiert von der Messará-Ebene, der fruchtbarsten und größten Ebene der Insel. Hier liegen einige der beliebtesten Badeorte der Insel, allen voran der legendäre ehemalige Hippie-Treffpunkt *Mátala* und der Fischerhafen *Agía Galíni*, der heute allerdings in erster Linie vom ständig steigenden Touristenaufkommen lebt, dazu einige wunderbare Strände, von denen an erster Stelle der kilometerlange *Kómo Beach* genannt werden muss. Doch auch die Minoer und ihre antiken Nachfolger hatten die Messará bereits entdeckt. Die minoischen Paläste *Festós* und *Agía Triáda* sowie das griechisch-römische *Gortis* gehören zu den interessantesten Überresten der bewegten Inselvergangenheit – überschattet nur noch vom weltberühmten *Palast von Knossós*, der wenige Kilometer von Iráklion liegt und getrost zu den Weltattraktionen in Sachen Archäologie gezählt werden darf.

### Zentralkreta im Überblick

**Orientierung** Zentralkreta reicht vom *Ida-Gebirge* im Westen bis zu den *Dikti-Bergen* mit der *Lassíthi-Hochebene* im Osten. Zwischen den beiden Gebirgen breitet sich hügeliges Weinland aus, im Süden liegt die große Messará-Ebene. Einziges städtisches Zentrum ist *Iráklion*, mit über 170.000 Einwohnern die Hauptstadt der Insel, gefolgt von den Provinzzentren *Archánes*, *Míres*, *Anógia*, *Kastélli* und *Timbáki*.

**Straßen** Die schnellstraßenähnlich ausgebaute *New Road* führt an der Nordküste entlang und bildet die Hauptachse des kretischen Straßennetzes. Ansonsten sind die meisten wichtigen Straßen asphaltiert und in gutem Zustand.

**Verbindungen** Zentrum des Busnetzes ist *Iráklion*. Besonders gut sind die Verbindungen **Richtung Osten** die Küste entlang (*Liménas Chersonísou*, *Mália*, *Ágios Nikólaos*), nach *Réthimnon* und in den **Süden Zentralkretas** (*Messará-Ebene*, *Agía Galíni*, *Mátala*). Weniger häufig fahren Busse in die Inlandsorte. Eine Ausnahme bildet jedoch *Archánes* und auch die Strecke über *Tilísson* nach *Anógia* im *Ida-Gebirge* wird mehrmals täglich befahren.

**Übernachten** In *Iráklion* und an der Küste östlich der Stadt konzentriert sich das Gros der kretischen Gäste-

betten (*Kókkini Cháni*, *Goúmes*, *Káto Goúves*, *Análipi*, *Liménas Chersonísou*, *Stáilda*, *Mália* u. a.). Mit Hotels und Pensionen ebenfalls gut ausgestattet sind die Badeorte an der Südküste, vor allem *Agía Galíni* und *Mátala*. Campingplätze gibt es bei *Goúmes*, *Liménas Chersonísou*, *Sisi*, *Mátala* und *Agía Galíni*.

**Archäologie** Zentralkreta hat die größte Dichte an archäologischen Fundstätten aufzuweisen. 6 km von *Iráklion* liegt *Knossós*, der bedeutendste und größte minoische Palast der Insel. *Festós*, der zweitgrößte Palast, liegt in der Messará-Ebene, gleich benachbart *Agía Triáda*, eine weitere minoische Residenz. Einen weiteren Palast der Minoer findet man bei *Mália*. Um *Archánes* befinden sich schließlich einige der jüngsten Ausgrabungsstätten Kretas (Tempel von *Anemospília*, Nekropole *Fourni* u. a.). Bei *Pri-niás* zwischen *Iráklion* und *Messará-Ebene* liegt *Rizinía*, Kretas bedeutendste Ausgrabung aus archaischer Zeit, und am *Kómo Beach* bei *Pitsída* wurde der minoische Hafen *Kommós* ausgegraben.

**Baden** Schöne Sandstrände liegen im Norden bei *Iráklion*, *Mália* und *Liménas Chersonísou*, im Süden bei *Pitsída* und *Kalamáki* (*Kómo Beach*), bei *Mátala* und *Lentas*.



Im venezianischen Hafen von Iraklion

## Iraklion

Ungezügelter Wildwuchs am tiefblauen Meer. Ein bleiches Spinnennetz, das weiträumig Küste und Hügel überzieht, Stahlbeton, Staub, Hitze und dampfender Asphalt. Die größte Stadt Kretas, Wirtschafts- und Ballungszentrum der gesamten Insel, glänzt nicht mit fein ausgeklügelter Stadtplanung, hier wird gebaut, was geht.

Mehr als 170.000 Kreter bevölkern heute die Stadt und ihre Außenbezirke, fast jeder vierte Bewohner der dünn besiedelten Insel lebt also hier. Iraklion ist Kretas überdimensionierter Wasserkopf, noch dazu Dreh- und Angelpunkt des gesamten Inseltourismus. Ganze Heerscharen von Touristen bevölkern die Stadt und ihre Umgebung – Kreuzfahrer, die nur schnell mal nach Knossos und ins Museum geschleust werden, An- und Abreisende, die auf Fähren und Luftjets warten, Urlauber aus den großen Badehotels der nahen Strände, Kulturbeflissene und viele mehr. Täglich sind es zigtausende, die durch die nicht allzu große Altstadt pilgern, Beschaulichkeit kehrt auf den gängigen Sightseeing-Pfaden nur selten ein. Trotzdem hat Iraklion Atmosphäre, auch wenn aus der bewegten Vergangenheit nur wenig erhalten geblieben ist: Nach der Befreiung von den Türken zerstörten die Kreter alles, was an die verhasste Besatzungsmacht erinnerte, und im Zweiten Weltkrieg vollendeten deutsche und alliierte Bomben das Zerstörungswerk und vernichteten gut zwei Drittel der Altstadt. Der folgende Wiederaufbau ging rasant und unkontrolliert vor sich, auf Ästhetik und Bewahrung historischer Strukturen wurde keine Rücksicht genommen.

Mittelpunkt des alten Zentrums ist seit eh und je die *Platia Venizelou* mit dem *Löwenbrunnen*. Hier kann man in Ruhe einen Kaffee trinken und überlegen, wie man die Stadt für sich „erobert“ will – erfreulich ist dabei, dass die meisten Straßen im Umkreis inzwischen als Fußgängerzonen ausgewiesen sind. Nur ein paar Schritte sind es etwa in die breite, von klassizistischen Palästen gesäumte *25 Avgoustou Str.*, die zum Hafenkastell hinunterführt, in die vor Menschen berstende *Marktgasse* oder in die geschäftige *Dedalou Str.*, die zum weitläufigen Eleftherias-Platz mit dem weltberühmten *Archäologischen Museum* führt, das eine einzigartige Sammlung minoischer Kunst besitzt. Als Fluchtpunkt vor dem Lärm der City bietet sich ein Bummel am *Fischerhafen* mit dem imposanten venezianischen Kastell und seiner langen, stillen Mole an. Und natürlich lässt niemand das nur wenige Kilometer außerhalb liegende *Knossos* aus: Pflichtbesuch in den gewaltigen Ruinen des weltberühmten minoischen Palastes, elegante „Königssuiten“, leuchtende Farbfresken, Jahrtausende alte Treppenfluchten – Sir Arthur Evans gewagt konstruiertes „Disneyland für Archäologen“ ist seit Jahrzehnten Garant für einen ständig anwachsenden Touristenstrom.

Trotz aller Hektik, trotz Großstadtatmosphäre und hektischem Verkehrsgeschehen hat Iráklión also auch dem flüchtigen Besucher einiges zu bieten. Für die Kreter selber bedeutet Iráklión vor allem die Chance zum wirtschaftlichen Aufstieg. Über die Hälfte aller Industrie- und Handwerksbetriebe sind hier konzentriert, zudem hat sich ein Großteil der Fakultäten der „University of Crete“ in den Außenbezirken der Stadt angesiedelt (Medizin, Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Werkstoffwissenschaften, angewandte Mathematik und Computerwissenschaften). Die gut 10.000 Studenten prägen allabendlich das Bild der Innenstadt und bevölkern die zahlreichen Kneipen und Cafés. Fakt ist aber auch, dass die derzeitige Staats- und Wirtschaftskrise in der Inselhauptstadt besonders stark spürbar ist: Viele Läden, Restaurants und Kneipen mussten schließen und – besonders traurig – kaum einer der vielen Studienabsolventen hat Aussicht auf einen Job in Griechenland.

## Geschichte

In minoischer Zeit lag im heutigen Stadtgebiet von Iráklión nur ein kleiner Nebenhafen von Knossos. *Amnisós*, wenige Kilometer östlich, war der eigentliche Hafen der Siedlung um den Mínos-Palast. Heute stehen dort nur noch ein paar bescheidene Ruinen (→ Iráklión/Umgebung).

Erst in griechischer Zeit entstand die kleine Stadt *Heraklea*. Angeblich war sie nach dem sagenhaften Herakles benannt, der in Kreta den Stier des Mínos lebend eingefangen und damit seine siebte Heldentat vollbracht hatte. Auch die Römer, später die byzantinischen Eroberer, bewohnten die Hafenstadt – aus diesen Zeiten ist aber nur wenig erhalten.

Ins Licht der Geschichte rückt Iráklión 842, als die Sarazenen des Abu Hafs Omar (→ Ostkreta/Palmenstrand von Vái) die Siedlung eroberten. Sie umgeben die Stadt mit Mauern und Wassergraben – *Rabd el Chandak*, die „Burg mit dem Graben“, nennen sie die neue Festung. Bis ins 10. Jh. gilt die Stadt als gefürchtetes Piratennest.

961 eroberten die Byzantiner unter Nikephóros Phokás *Rabd el Chandak* und zerstörten es völlig. Aber der Plan, die Stadt aufzugeben und stattdessen ein gut befestigtes Kastell auf einem Berg in der Nähe zu errichten, scheitert an dem Widerstand der Einwohner und byzantinischen Kolonisten. So bleibt ihnen nichts übrig, als die Stadt wieder aufzubauen und neu zu befestigen. Sie nennen sie, in Anlehnung an den sarazenischen Namen, kurz *Chandax*.



Der venezianische Markuslöwe an der Nordfront des Hafenkastells

Anfang des 13. Jh. wird das byzantinische Reich im vierten Kreuzzug aufgerieben – die Venezianer können Kreta dem geschwächten Byzanz für eine lächerliche Summe abkaufen. Aus Chandax wird *Cándia*, ein neuer Name für die Stadt und gleichzeitig die ganze Insel. Die venezianische Herrschaft wird zur kulturellen Blütezeit Iráklions: Wirtschaft und Verwaltung werden von den Venezianern völlig umorganisiert, reiche Grundbesitzer werden per Gesetz verpflichtet, Prachtbauten in die Stadt zu setzen. Nach dem endgültigen Fall Konstantinopels flüchten ab 1452 byzantinische Intellektuelle und Künstler nach Kreta. Die *Berg-Sinai-Schule*, damals wichtigste Hochschule des christlichen Ostens, richtet in der Ekateríni-Kirche von Iráklion eine Lehr- und Forschungsstätte ein. Doch die rigorosen Kolonialmethoden der Venezianer provozieren immer wieder Aufstände von Seiten der Landbevölkerung.

Seit 1462 werden die Mauern von Cándia in einem gewaltigen Kraftakt verstärkt und um 1550/60 nochmals ausgebaut – die *türkische Invasion* steht drohend am Horizont. Die Befestigungen Cándias gehören jetzt zu den stärksten im Mittelmeerraum. Trotzdem beginnt nach dem Fall Chaniás und Réthimnos im Mai 1648 die Belagerung – über 21 Jahre wird sie dauern! Immer wieder rennen die Türken an, treiben Gänge unter die Festung, belegen die meterdicken Mauern mit Dauerfeuer. Am 27. September 1669 muss der venezianische Statthalter *Francesco Morosini* kapitulieren. Er erreicht den freien Abzug seiner spärlichen Truppenreste, doch von den ehemals stolzen Mauern und Bastionen sind nur noch Trümmer übrig. Eine der längsten Stadtbelagerungen der Neuzeit ist zu Ende, 30.000 Venezianer und 120.000 Türken haben sie mit dem Leben bezahlt.

Kreta ist damit türkisch. Iráklion wird von den Kretern im Folgenden zwar *Megaló-kastro* (große Festung) genannt, verliert aber immer mehr an Bedeutung, da die Türken Chaniá zur Verwaltungshauptstadt erheben.

Mit dem Abzug der Türken und der *Unabhängigkeit Kretas* 1898 erhält die Stadt zwar ihren ursprünglichen Namen Iráklión, aber erst 1913 mit dem *Anschluss Kretas an Griechenland* ihre frühere Bedeutung. Der Zustrom der griechischen Umsiedler aus der Türkei (→ S. 89) lässt ihre Bevölkerungszahl sprunghaft in die Höhe schnellen.

Im *Zweiten Weltkrieg* wird Iráklión durch deutsche und britische Bomber schwer zerstört, die deutschen Truppen besetzen 1941 die Stadt und ziehen erst 1944 wieder ab (Chaniá bleibt bis Kriegsende 1945 in deutscher Hand). Nach dem Krieg lassen Tourismus, Industrie und Handel Iráklión schnell zur wichtigsten Stadt der Insel werden. 1971 wird Iráklión wieder *Hauptstadt Kretas*.

## Anfahrt/Verbindungen

**Flug:** Der Flughafen „Nikos Kazantzákis“ ([www.hcaa-eleng.gr/irak.htm](http://www.hcaa-eleng.gr/irak.htm)) liegt etwa 5 km östlich vom Stadtzentrum. In der Saison landen die internationalen Chartermaschinen teilweise im 10-Minuten-Rhythmus. Gedränge und Wartezeiten an den nur vier Gepäckbändern sind die Folge auf dem chronisch überlasteten Platz (ein neuer Airport ist in Planung, S. 246). Verbindungen von und nach Athen bieten mehrmals tägl. „Aegean Airlines“, „Olympic Air“ und „Sky Express“, auch *Rhodos, Lesbos, Kos* und *Santorini* werden angefliegen, z. B. von „Minoan Air“.

**Einrichtungen** Bei den Gepäckbändern gibt es **Toiletten** und **Gepäckwagen**.

In der kleinen Ankunftshalle sind die Schalter mehrerer **Autovermieter** und ein **Geldautomat** zu finden.

**Flugauskunft:** ☎ 2810-397129

In der Abflughalle gibt es u. a. einen **Souvenirshop** mit internationalen Zeitungen und eine **Bar**.

**Gepäckaufbewahrung** bei der Bushaltestelle (siehe unten), etwa 100 m vor der Ankunftshalle, tägl. 6–22 Uhr. ☎ 2810-223610.

**Vom Flughafen nach Iráklión:** Die Fahrt vom Flughafen ins Zentrum dauert etwa 15 Min., man durchquert dabei die Vorstadt Néa Alikarnassós.

**Pauschalurlaub** Wenn Sie einen **Flug mit Hotelaufenthalt** gebucht haben, werden Sie per Bus direkt zu Ihrem Hotel gebracht.

**Bus** Die Busstation liegt an der Straße gegenüber vom Flughafengebäude, vom Ausgang für internationale Flüge sind es knapp 100 m. Dort starten die blauen **Stadtbusse** zum **Eleftherias-Platz** im Zentrum und fahren im Anschluss weiter bis zur **Busstation B** am Chaniá-Tor (→ Busse) und z. T. weiter zum Strand **Ammoudára** westlich der Stadt. In der Hochsaison fahren die Busse alle 10 Min., sonst etwa alle 15–20 Min., Kostenpunkt ins Zentrum etwa 1,10 € (Rückfahrkarte kann man gleich mitkaufen). Erster Bus morgens gegen 6 Uhr. Falls Sie

zum Hafen oder zur Busstation A wollen, sagen Sie dem Busfahrer Bescheid, er lässt Sie in der Nähe heraus, ansonsten sind es vom Eleftherias-Platz etwa 7 Fußminuten bergab.

Etwas weiter östlich an dieser Straße liegt die Busstation nach **Mália, Liménas Chersonísou, Ágios Nikólaos, Sitía** und **Ierápetra**.

**Taxi** Der **Taxistand** liegt zentral vor der Ankunfts-/Abflughalle, dort sind auch Richtpreise für wichtige Ziele auf ganz Kreta angeschlagen, allerdings werden häufig höhere Preise verlangt. Handeln ist in beschränktem Rahmen möglich. Für die Fahrt ins Zentrum sollten Sie mit Gepäck max.

**Von Iráklión zum Flughafen:** Bus 1 (beschildert „Aerodrom“, „Aerolimín“ oder „Airport“) fährt etwa alle 20 Min. Zusteigen kann man am besten am Eleftherias-Platz, die Haltestelle liegt auf der Stadtmauer 50 m rechts (südlich) vom Archäologischen Museum. Vor der Fahrt Ticket kaufen.



15 € zahlen. Empfehlenswert ist es, den Preis vor der Fahrt festzumachen, bei Abrechnung nach Taxameter riskiert man Um-

wege. Ein günstiges Ziel ist der zentral gelegene **Eleftherias-Platz** (Platia Eleftherias oder Liberty Square).

**Schiff:** Die großen Fähren aus Piräus haben ihre Anlegestelle einen knappen Kilometer östlich vom Venezianischen Hafen und Zentrum. Große Self-Service-Cafeteria, Gepäckaufbewahrung in der benachbarten Busstation A (s. u.). Man kann leicht zu Fuß ins Zentrum gehen.

**Verbindungen nach Piräus** ganzjährig 1 x tägl. mit **ANEK Lines/Superfast** (ab Iráklion 21.30 Uhr, an Piräus 6.20 Uhr) und mit **Minoan Lines** (ab Iráklion 22 Uhr, an Piräus 5.30 Uhr). Im Juli/August sowie zu Feiertagen wie Ostern, Weihnachten etc. kann es zusätzliche Verbindungen geben.

**Weitere Verbindungen** Iráklion ist gut in das Netz der Ägäis-Schifffahrt eingebunden. Routen und Fahrhäufigkeit ändern sich allerdings von Jahr zu Jahr. Nach **Santoríni** verkehren fast täglich Autofähren und

Schnellboote (letztere brauchen nur etwa 1:45 Std. für die Fahrt auf die weltberühmte Vulkaninsel) und fahren z. T. weiter nach **Íos**, **Páros** und **Náxos** oder auf andere Inseln der Kykladen. In Santoríni hat man Anschluss an zahlreiche Kykladenfähren. Weiterhin gehen Fähren von Iráklion zum **Dodekanes**.

**Auskünfte und Tickets** in den zahlreichen Agenturen an der **25 Avgoustou Str.** zwischen Venezianischem Hafen und Morosini-Brunnen (→ Adressen/Reisebüros).

**Bus** (☎ 2810-245020, 2810-246530, 2810-255965, www.ktelherlas.gr): Iráklion ist Dreh- und Angelpunkt des gesamten Busverkehrs auf der Insel. Von den beiden Busstationen „Liménos“ und „Chaniopórtas“, im Folgenden A und B genannt (→ Stadtplan), werden alle größeren Orte in Ost- und Zentralkreta ein- bis mehrmals täglich angefahren, dazu fahren Busse stündlich nach Réthimnon und Chaniá, wo man Verbindungen in den Westen Kretas hat. Es wird ein kostenloser Fahrplan ausgegeben, der im Großen und Ganzen zuverlässig ist. Die tatsächlichen Abfahrtszeiten weichen von den gedruckten allerdings gelegentlich ab – oft wird auch ein paar Minuten früher abgefahren, deswegen immer zeitig da sein. Auskunftsschalter mit Englisch sprechenden Mitarbeiter gibt es in beiden Busstationen.

**Busstation A** (Liménos) vis-à-vis der Anlegestelle für Fährschiffe von Piräus, etwa 400 m östlich vom Venezianischen Hafen. Hier starten hauptsächlich die Busse in den Osten Kretas, nämlich alle halbe Std. nach **Liménas Chersonísou** und **Mália**, mehrmals tägl. nach **Ágios Nikólaos**, **Sitia** und **Ierápetra** sowie einmal tägl. auf die **Lassíthi-Hochebene**. Außerdem fährt mindestens stündlich ein Bus auf der gut ausgebauten New Road entlang der Nordküste nach **Réthimnon** und **Chaniá**. Es gibt eine Gepäckaufbewahrung (tägl. 6.30–20 Uhr), ein Reisebüro der Busgesellschaft, wo man Touren und Ausflüge buchen kann (z. B.

Santoríni), ein einfaches Café und Toiletten.

**Busstation B** (Chaniopórtas) 50 m außerhalb vom Chaniá-Tor. Hier fahren vor allem Busse in den Süden Zentralkretas, darunter mehrmals tägl. nach **Mátala**, **Agia Galíni**, **Festós** und **Mires**, außerdem einmal tägl. nach **Léntas** und mehrmals ins bekannte Bergdorf **Anógia** im Psilorítis-Gebirge. Da er vom Zentrum ein ganzes Stück entfernt liegt, kann man ab Platia Eleftherias den Stadtbus 6 nehmen, die Busse ab Flughafen fahren ebenfalls hin. Es gibt eine Gepäckaufbewahrung, benachbart liegen mehrere Kafenia und Tavernen.

## Unterwegs in der Stadt und außerhalb

→ Karte S. 166/167

Im Zentrum kann man sich bequem zu Fuß bewegen. Nur wenn man die Stadt verlassen will – nach Knossós, zum Strand etc. –, ist ein Fahrzeug nötig.

**Eigenes Fahrzeug** Meiden Sie die engen Gassen der Altstadt. Wer einen kleinen Fußmarsch nicht scheut, kann etwas au-

ßerhalb der Stadtmauern relativ problemlos einen kostenlosen Parkplatz finden.

Die Parkplätze im Zentrum sind alle kostenpflichtig (erste Std. ca. 4,30 €, jede weitere ca. 0,70 €, zwölf Std. ca. 10 €).

**Car Parking Museum** liegt unterhalb vom Arch. Museum an der Ikarou Str., beim letzten Check war der Schalter nicht besetzt.

**City Center Parking** liegt in der Theotokopoulos Str.

**Kastro Parking** liegt seitlich der Dimokratias Str., Nähe Jesus-Bastion.

**Stadtbusse** Die städtischen Busse sind dunkelblau und fahren von ca. 6 Uhr bis Mitternacht. **Tickets** müssen vor der Fahrt an Automaten oder Kiosken gekauft werden (am besten gleich mit Rückfahrkarte). Gestaffelte Fahrpreise zwischen etwa 1,10 € und 1,50 €, Fahrtziel nennen.

**Bus 1** fährt alle 10–20 Min. ab Eleftherias-Platz zum Flughafen und zurück.

**Bus 2** startet von 7–22.30 Uhr alle 10 Min. vor der Busstation A nach **Knossós**, zusteigen kann man auch am Eleftherias-Platz und beim Jesus-Tor. Fahrpreis ab Busstation einfach ca. 1,50 €.

**Bus 4 & 6** fahren von 6.30–23 Uhr alle 20–30 Min. vom Flugplatz quer durch die Stadt (Stopp am Eleftherias-Platz) zur Busstation B und weiter zum westlichen Stadtstrand, genannt **Ammoudára** bzw. **Linoperámata** mit diversen Strandhotels.

**Bus 7** fährt von 6.30–21 Uhr alle 20–30 Min. zum Strand von **Amnissós** östlich von Iráklion (Haltestelle 50 m rechts/südlich vom Arch. Museum).

**Taxi** Standplätze in der Stadt u. a. am **Eleftherias-Platz**, am **Komarou-Platz** (Bembo-Brunnen), an der **Busstation A** und der **Busstation B**. Ansonsten halten die Fahrer auch auf Winkzeichen, wenn sie frei sind. **Funktaxi** kann unter ☎ 2810-210102 erreicht werden.

**Mietwagen** Es gibt zahlreiche Agenturen in der Innenstadt, einige liegen an der zentralen **25 Avgoustou Str.** und in Seitengassen.

**Loggetta** **5**, 25 Avgoustou Str. 20, ☎ 2810-289462, [www.loggetta.gr](http://www.loggetta.gr).

**Caravel** **22**, 25 Avgoustou Str. 39, ☎ 2810-300150, [www.caravel.gr](http://www.caravel.gr).

**Kafetzakis** **19**, seit 1970, Yannis vermietet kleine, preiswerte Autos, freundlicher Service, seine Frau Sonja spricht Deutsch. Epimenidou Str. 32, ☎ 2810-236731, [www.carrentalcrete.gr](http://www.carrentalcrete.gr).

**City Car** **40**, außerhalb vom Zentrum, am Weg zum Flughafen, seit vielen Jahren von George freundlich und unkompliziert geführt. Dimosthenous Str. 8, ☎ 2810-221801, [www.citycar.gr](http://www.citycar.gr).

**Motorräder** **Motor Club** **3**, am Kreisverkehr beim Fischerhafen, unteres Ende der 25 Avgoustou Str. Gute und relativ neue

Pittoresker Shop in der Avgoustou Straße





Maschinen, ordentliche Wartung und nettes Personal. Platia 18 Anglon 1, ☎ 2810-222408, [www.motorclub.gr](http://www.motorclub.gr).

**Fahrräder** Mountainbikes vermietet **Blue Sea**  in der Kosma Zotou Str. 5–7, eine Seitengasse im unteren Bereich der 25 Avgoustou Str. ☎ 2810-241097, [www.bluesearentals.com](http://www.bluesearentals.com).

## Basis-Infos

→ Karte S. 166/167

**Information** Informationsbüro EOT (griech. Fremdenverkehrsamt), direkt gegenüber vom Archä. Museum, Xanthoudidou Str. 1, Ecke Eleftherias-Platz. Mo–Fr 9–14.30 Uhr, Sa/So geschl. ☎ 2810-228225.

Internet: [www.heraklion-city.gr](http://www.heraklion-city.gr)

**Ärztliche Versorgung** (deutschsprachig) Dr. Grigorios Zidianakis (Internist), Platia Kornarou 37, ☎ 2810-220890;

Dr. Emmanuel Magarakis (Gynäkologe), Arch. Markariou Str. 56, ☎ 2810-224961;

Dr. Iris Berger-Mirtaki (Zahnärztin), Kalo-kerinou Str. 196, ☎ 2810-289737;

Dr. Sabine Krüger-Krasagakis (Hautärztin), Uniklink, ☎ 2810-392431;

Dr. Petros Tzannetakis (Kinderarzt), 1866 Str. 99, ☎ 2810-281676;

Dr. Gerhard Rehbein (Internist), A. Papandreou Str. 287, Ammoudara, ☎ 2810-824374;

**Universitätsklinik**, die modernste Klinik Kretas liegt südwestlich außerhalb von Iráklion. ☎ 2810-392111.

**Venzelou-Hospital**, staatliches Hospital im Osten der Stadt, an der Ausfallstraße nach Knossós (Bus 2). ☎ 2810-368000.

**Automobilclub** Der griechische Automobilclub ELPA liegt in der Papandreou Str. 66, südlich der Stadtmauer, zu erreichen von der Ausfallstraße nach Knossós. ☎ 2810-244559 (Pannenhilfe ☎ 10400), [www.elpa.gr](http://www.elpa.gr).

**Diplomatische Vertretungen** Deutsches Honorarkonsulat , Dikeossinis Str. 7/4. Stock, 71202 GR-Iráklion. ☎ 2810-226288, [iraklion@hk-diplo.de](mailto:iraklion@hk-diplo.de).

Österreichisches Honorarkonsulat, Mafsalou 201, 71601 GR-Nea Alikarnassos


**Rundfahrten** Heraklion Sightseeing Tours veranstaltet Ende Mai bis Ende Okt. tägl. 9.15–16.45 Uhr alle 45 Min. Hop-on/Hop-off-Bustouren durch die Stadt und bis hinaus nach Knossós. An den insgesamt zehn Stationen kann man nach Belieben aus- und wieder zusteigen, das Ticket ist den ganzen Tag gültig. Erw. 15 €, Kind 5–14 J. 8 €. ☎ 28410-25420, <http://her-openbus.gr>.

Iráklion. ☎ 2810-331497, [austrianconsul@cretanolidays.gr](mailto:austrianconsul@cretanolidays.gr).

**Gepäckaufbewahrung** in beiden **Busstationen**, außerdem am **Flughafen** (→ dort).

**Gottesdienste** Die römisch-katholische Kirche von Iráklion liegt in der Patros Antoniou Str., östlich parallel zur 25 Avgoustou Str. Samstags um 19 Uhr und sonntags um 10 Uhr finden Gottesdienste in verschiedenen Sprachen statt, darunter auch in Deutsch. ☎ 2810-346191, <http://heraklion-catholicchurch.eu>.

**Evangelische Gottesdienste** werden in der katholischen Kapelle zum Heiligen Kreuz in der Nähe der Busstation A abgehalten. Die Termine sind auf [www.evkikreta.de](http://www.evkikreta.de) zu finden. Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Kretas, Pastorin Anna-Luise Zimdahl, ☎ 2810-285680, [pastorin@evkikreta.de](mailto:pastorin@evkikreta.de).

**Internet Tunnel** , Ecke Milatou/Ag. Titou Str., gleich hinter der venezianischen Loggia.

**Post** Platia Daskalojannis 10, ein paar Schritte vom Eleftherias-Platz. Mo–Fr 7.30–20 Uhr (Briefmarken, Poste Restante), Sa 7.30–14 Uhr (Telegramme, Geldüberweisungen).

**Reisebüros/Schiffsagenturen** Agenturen liegen vor allem an der 25 Avgoustou Str. Alle Schifflinien kann man z. B. buchen bei **Hellenic Seaways**, Paleologos SA, 25 Avgoustou Str. 5, ☎ 2810-346185, [www.ferries.gr](http://www.ferries.gr).

**Minoan Lines**, 25 Avgoustou Str. 17, ☎ 2810-229602, [www.minoan.gr](http://www.minoan.gr).

**ANEK/Superfast**, Leoforos Dimokratias Str. 11, ☎ 2810-222481, [www.aneak.gr](http://www.aneak.gr).

**Toiletten** öffentliche „Örtchen“ u. a. im **El-Greco-Park**, in den **Busstationen**, unter der **Kathedrale Ágios Minás**, an der **Platia Komarou**, bei der **Platia 18 Anglon** am **Hafen** und im **Kástro Koules**.